



**BÜRGER
ENERGIE
TUTZING**

Gemeinsam **FINANZIEREN**

*Jetzt
einsteigen und
investieren*



Foto: NEXT 2Sun

2. aktualisierte Auflage 21.5.2026

Bürgerenergiepark am Oberen Hirschberg



Ludwig Horn (1. Bürgermeister)



Liebe Tutzingerinnen und Tutzinger,

Mit dem Bürgerenergiepark am Oberen Hirschberg setzt Tutzing einen wichtigen Meilenstein auf dem Weg zu einer nachhaltigen und zukunftsfähigen Energieversorgung. Dieses Projekt steht nicht allein für den Bau einer Photovoltaikanlage mit Speicher und Ladeinfrastruktur, sondern markiert den ersten konkreten Schritt der **Bürgerenergie Tutzing eG**, die Energiewende vor Ort dauerhaft und gemeinschaftlich zu gestalten. Damit wird ein Ansatz verfolgt, der ökologische Verantwortung, wirtschaftliche Vernunft und kommunale Selbstbestimmung miteinander verbindet.

Zentrales Anliegen ist eine breite Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger, damit die entstehenden Projekte fest in unserer Gemeinde verankert sind und von Vielen getragen werden. Auf dieser Grundlage sollen weitere Vorhaben folgen, darunter perspektivisch auch ein Nahwärmenetz. Eine durchdachte Kalkulation sowie eine transparente Planung bilden dabei die Voraussetzung für tragfähige Strukturen. Der **Bürgerenergiepark am Oberen Hirschberg** ist somit Ausgangspunkt für eine nachhaltige und lokal organisierte Energieversorgung, die die Gemeinde stärkt und gemeinsam Verantwortung für kommende Generationen übernimmt. Mein Dank gilt allen Engagierten für ihr Wirken und Vortreiben dieser lokalen Initiative.

Ihr Ludwig Horn
1. Bürgermeister

Diese Broschüre

...der Genossenschaft **Bürgerenergie Tutzing eG** gibt Ihnen einen Einblick in die **Kalkulation** und **wirtschaftlichen Grundlagen** unseres Bürgerenergieparks und das möglichst umfassend und transparent. Auf den nächsten Seiten präsentieren wir

- **die Eckdaten** zum Projekt.
- **Fragen und Antworten** zu den wichtigsten Punkten (ab Seite 6)
- **alle Infos**, wie Sie bei der Finanzierung des Projekts mitmachen können. (ab Seite 12)

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen und freuen uns, wenn wir Sie für eine finanzielle Beteiligung an unserem Projekt gewinnen können.

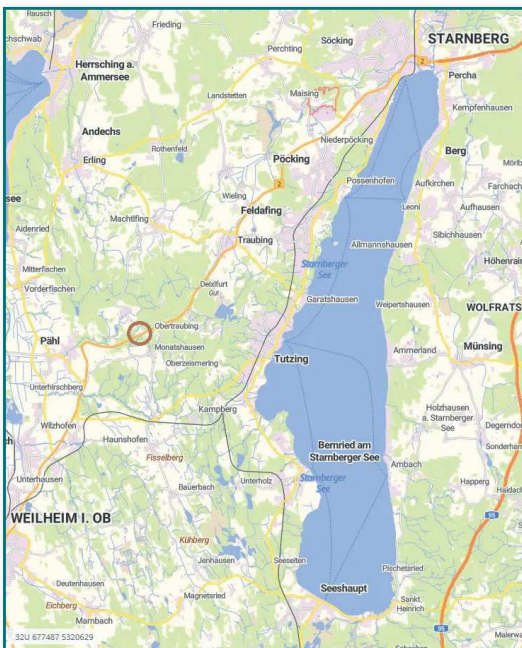
UNSER PROJEKT



Eine erweiterte Version mit allen Hintergründen zur Kalkulation finden Sie unter www.be-tutzing.de oder per QR-Code.

Das Projekt

Wir bauen einen Energiepark mit einer PV-Anlage, Batteriespeicher und Ladestationen direkt an der B2 zwischen Starnberg und Weilheim, Kreuzung Kerschlach. In einem zweiten Bauabschnitt soll er mit einem Umspannwerk und weiteren Speichern erweitert werden.



Lage des Bürgerenergieparks



Die geplanten PV-Flächen, Speicher und Ladestationen

ECKDATEN DES PROJEKTS

PV-Anlage	
Nennleistung	5,707 MWp
Investitionskosten PV	3.238.000 €
Speicher	
Kapazität	5,6 MWh
Investitionskosten Speicher	828.000 €
Gemeinsame Kosten	
Leitungstrasse zur Mittelspannung	284.000 €
Eingrünung, Heckenbepflanzung	80.000 €
Projektentwicklung	367.000 €
Investitionskosten Bauabschnitt 1a Base Case	4.797.000 €
Rückbaukosten am Ende der Nutzungsdauer	200.000 €



Geplanter Kiosk bei den Ladestationen mit Automaten, Toiletten und Sitzgelegenheiten im Freien, auch ein kleiner Spielplatz ist vorgesehen.

Das Projekt wurde mit einem professionellen Team und einem renommierten Projektplaner mit umfassender Erfahrung in ähnlichen Aufgabenstellungen entwickelt.

BAUABSCHNITTE

BAUABSCHNITT 1a: PV-Anlage mit Speicher

- Senkrechte Photovoltaik-Module, Ost/West-ausgerichtet, auf den PV-Flächen 1, 2 und 3.
PV-Leistung: 5,707 MWp
- 5,6 MWh Speicher (mit Wechselrichtern und Trafos, platziert bei den zukünftigen Ladestationen)

Die Einspeisung von 3,8 MW über das 20 kV-Mittelspannungsnetz (Anschlusspunkt in Monatshausen) ist gesichert. Die Anlage mit einem reinen Grünstromspeicher ist deshalb vorerst unser sogenannter „Base Case“, mit dem wir sicher rechnen können.

Die Module stehen senkrecht, weil sie so zu den Tageszeiten Strom produzieren, in denen andere Anlagen schwächeln (vormittags, nachmittags). Wir haben den erwarteten Stromertrag mit den anerkannten Planungstools PV*SOL und PVsyst mit 1.145 kWh/kWp pro Jahr ermittelt. Der Vergleich mit anderen, bereits laufenden Anlagen gleicher Bauart zeigt, dass dieser Wert konservativ gewählt ist.

Die Anlage erzeugt in Summe den Strombedarf von knapp **2.000 Haushalten**, mit der Ladung einer Stunde könnte der Speicher theoretisch ein Einfamilienhaus ein Jahr lang versorgen.

BAUABSCHNITT 1b: Ladestationen mit zusätzlichem Speicher

An den geplanten Ladestationen werden wir in erster Linie selbst erzeugten PV-Strom anbieten. Damit aber auch bei besonderen Witterungsverhältnissen (z. B. Nebel über mehrere Tage) durchgängig geladen werden kann, ist Strombezug aus dem Netz für die Ladeinfrastruktur zwingend erforderlich.

Wir haben dafür beim Netzbetreiber **4 MW Bezugsleistung aus dem Mittelspannungsnetz** beantragt; die Anfrage ist derzeit noch in Bearbeitung. Sobald uns der Strombezug zugeteilt wird, können wir unser Projekt erweitern mit:

- 10 Schnellladestationen für PKW, 10 Schnellladestation für LKW und Busse (ÖPNV), 300 kW bis 1 MW
- 5,6 MWh zusätzlichem Speicher (insgesamt 11,2 MWh)
- Automatenkiosk für Snacks und Getränke, dazu Toiletten und kleiner Spielplatz

Diese Ausbaustufe ist unser sogenannter „**Best Case**“

Positiv für unser Projekt: Vom Landratsamt wurde uns mitgeteilt, dass das Laden von Bussen des ÖPNV für die Linien Tutzing, Feldafing, Starnberg, Weilheim und Pähl an unserem Standort von großem Interesse ist. Es besteht ein Grundsatzbeschluss des Kreistags, nach dem der ÖPNV in den nächsten Jahren elektrifiziert werden soll. Für die Tutzinger Linien kann dies bereits ab 2028 aktuell werden. Derzeit wird eine Simulation durchgeführt, die den effektiven Bedarf ermitteln soll. Mit der Fertigstellung der Simulation ist im **Mai 2026** zu rechnen.

BAUABSCHNITTE

Wichtig für die Sicherheit der Kalkulation: Unser Businessplan basiert auf dem **soliden Base Case** als **Grünstromanlage mit 5,6 MWh Speicher – ohne Strombezug und ohne Ladeinfrastruktur**. Sobald der Netzbetreiber den Strombezug genehmigt, kann das Projekt zum **Best Case** erweitert werden (Schnellladestationen, zusätzlicher Speicher, Kiosk). Die Investitionen und Einnahmen der **Ladeinfrastruktur** sind im Businessplan vorsichtshalber vorerst noch **nicht berücksichtigt**.

BAUABSCHNITT 2: noch mehr Speicher

- Großspeicher 120 MWh mit Umspannwerk
- Einspeisung und Bezug über das 110 kV Hochspannungsnetz (die Leitungen laufen direkt über den Standort der Anlage)
- Abschnitt 2 soll 2028/29 realisiert werden und wird in diesem Papier nicht weiter behandelt



DIE WICHTIGSTEN FRAGEN UND ANTWORTEN

1. Wie sicher ist die Umsetzung und wann geht's los?

Die Realisierung von Bauabschnitt 1a, unserem Base Case, ist gesichert, alle Steine sind aus dem Weg geräumt:

- Am 28.4.2026 wurde der Bebauungsplan vom Gemeinderat genehmigt
- Wir haben uns für einen kompetenten Generalunternehmer entschieden, der auch die rechtzeitige Fertigstellung der Anlage sicherstellt
- Die Fremdfinanzierung ist gesichert. Nach Überprüfung der finanziellen Robustheit unseres Projekts durch die Bank haben wir Bankkredite in der erforderlichen Höhe vereinbart. Unser Eigenkapitalanteil liegt bei 33%
- Baubeginn im Juli 2026
- Betriebsbereitschaft der Anlage in Q4/2026
- Produktiver Betrieb ab Q2/2027

Jetzt geht es noch darum, den Eigenkapitalanteil von 1,6 Mio. € aufzufüllen. Bis Anfang Mai 2026 haben wir von unseren Mitgliedern schon über 1,1 Mio. € an Ge-

schaftsanteilen und Nachrangdarlehen angeboten bekommen. Wir sind überzeugt, mit den beiden attraktiven Beteiligungsangeboten, Geschäftsanteile und Nachrangdarlehen, die restlichen 500.000 € kurzfristig einsammeln zu können.

Ergreifen Sie jetzt noch die Möglichkeit, sich am Bürgerenergiepark am Oberen Hirschberg in Tutzing/Monatshausen zu beteiligen!

2. Warum braucht man für das Projekt eine Genossenschaft? Und was habe ich davon?

Mit der Gründung der **Bürgerenergie Tutzing eG** behalten wir als Bürgerinnen und Bürger die Zügel für das Projekt in der Hand – und können auch finanziell profitieren, statt anderen das Feld zu überlassen.

Dass der Tutzinger Gemeinderat die Errichtung der Anlage durch Einzel-Investoren genehmigt hätte, ist übrigens schwer vorstellbar: Die Gemeinderäte haben mehrfach unterstrichen, dass dieses Projekt in erster Linie der Bürgerschaft aus der Region zugutekommen soll – was sich mit den Grundsätzen unserer Genossenschaft deckt.

Außerdem wird es weitergehen: Wir wollen in Zukunft mit unserer Genossenschaft noch viele andere Projekte in und für Tutzing und die umliegenden Gemeinden auf die Beine stellen.





3. Kann ich auch mit kleinen Beträgen mitmachen?

Unbedingt! Wir wollen die Teilhabe an der **Bürgerenergie Tutzing eG** und ihren Projekten für alle ermöglichen. **Geschäftsanteile** können ab **100 € gezeichnet** werden, jedes Mitglied hat **eine Stimme**, unabhängig von der investierten Summe.

4. Was passiert, wenn nicht genug Geld zusammenkommt?

Das kann uns nicht mehr passieren, wir haben mit der Bank eine Finanzierung verbindlich abgeschlossen, mit einem Eigenkapitalanteil von 1,6 Mio. Euro steht diese auf soliden Beinen. Nach 10 Jahren besteht die Möglichkeit, den Kredit teilweise oder auch zur Gänze über eine Kapitalerhöhung durch weitere Geschäftsanteile oder Nachrangdarlehen zurückzuzahlen. Ob und in welcher Höhe, wird dann von der Mitgliederversammlung beschlossen.

Bis Ende April haben von unseren Mitgliedern Finanzierungsangebote in Höhe von ca. 1,1 Mio. Euro erhalten. Wir sind davon überzeugt, die Lücke von ca. 500.000 € mit unseren attraktiven Beteiligungsmöglichkeiten kurzfristig schließen zu können.

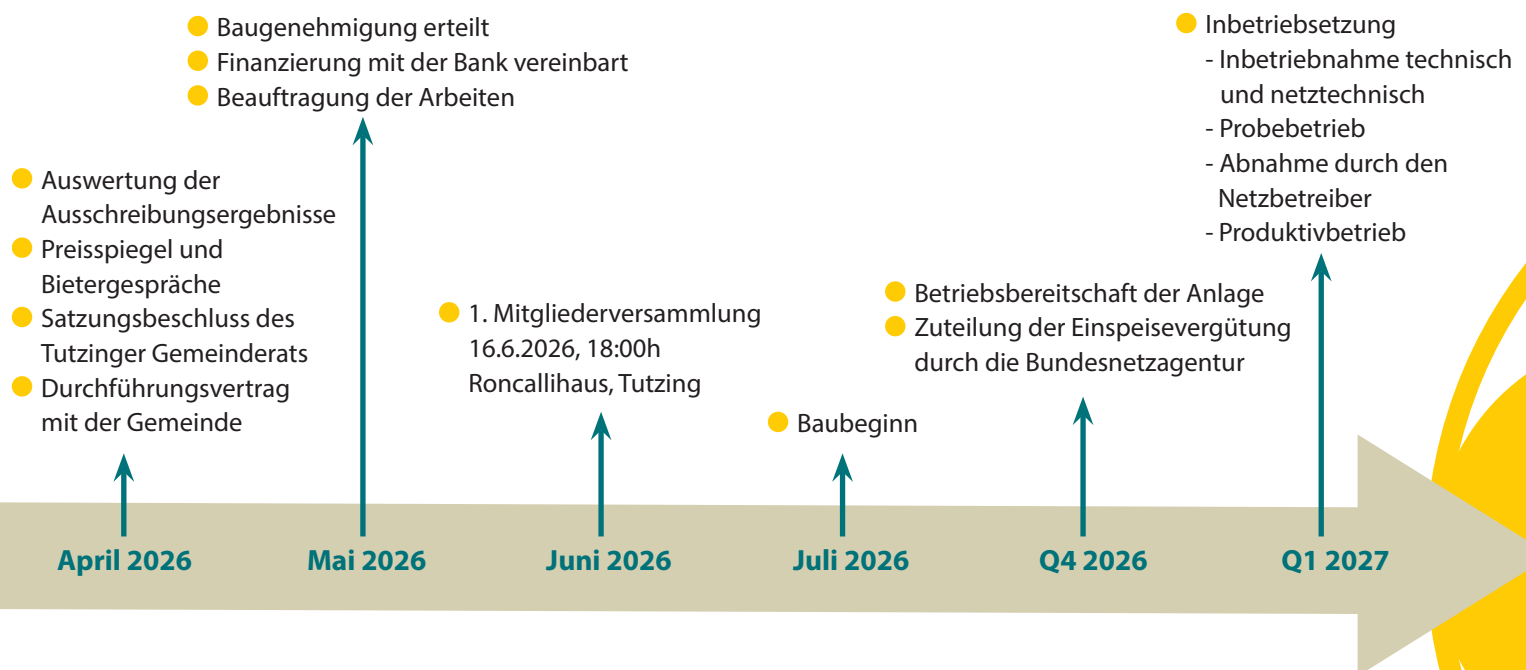
Falls Sie daran denken, sich noch an unserem Bürgerenergiepark zu beteiligen - **jetzt ist der richtige Zeitpunkt, um einzusteigen!**

Nach Erreichen des Finanzierungsziels von 1,6 Mio € werden vorerst keine weiteren Geschäftsanteile oder Nachrangdarlehen ausgegeben.

5. Wie verlässlich sind die Ertragsprognosen?

Wir haben mit hohem Aufwand mehrere auch von Banken anerkannte Modelle angewendet, um die Erträge zu ermitteln, die wir unserem Businessplan zugrunde gelegt haben. Die Prognosemodelle arbeiten mit verschiedenen Zukunftsszenarien, wir haben uns für die realistisch/konservativen Ergebnisse entschieden, so dass auch dann noch Spielraum bleibt, wenn sich die Dinge unerwartet ungünstig entwickeln sollten.

Zusätzlich haben wir ein **Ertragsgutachten** durch einen unabhängigen Gutachter in Auftrag gegeben, das unsere Annahmen unterstützt und bestätigt. Das Gutachten kann auf unserer Website eingesehen werden.



DIE WICHTIGSTEN FRAGEN UND ANTWORTEN

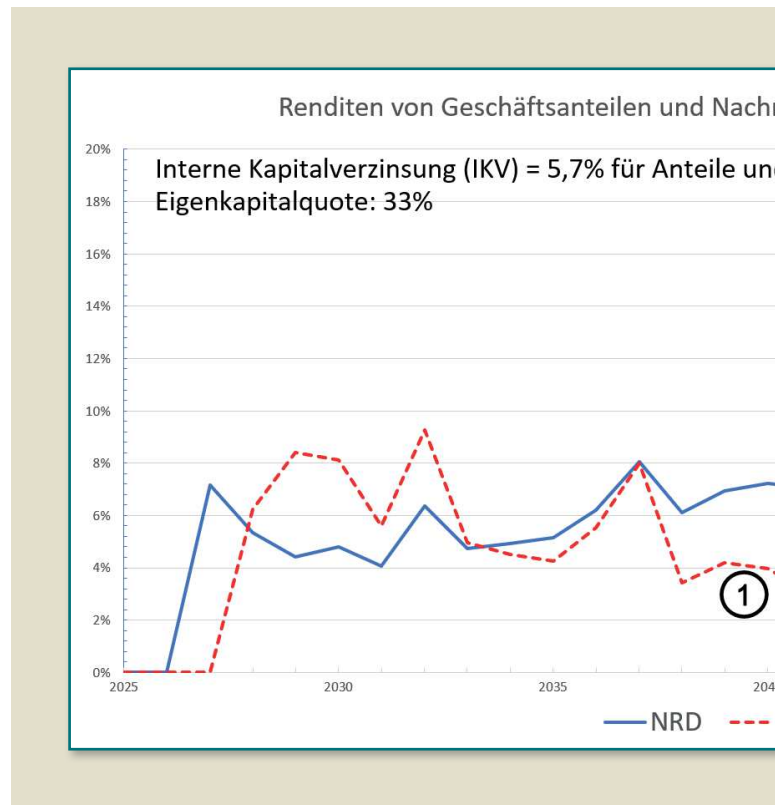
6. Wie hoch ist die Rendite für meine Investition?

Im Businessplan ergeben sich für **Geschäftsanteile** und **Nachrangdarlehen** berechnete Renditen zwischen **5 und 6 Prozent p.a.** mit unterschiedlichen Zeitprofilen: Nachrangdarlehen rentieren sich typischerweise früher, Geschäftsanteile profitieren stärker in späteren Jahren. Wir berechnen die Renditen unter Berücksichtigung des Zeitpunkts der Zahlungsflüsse über die **Interne Kapitalverzinsung (IKV)**.

Nachrangdarlehen (NRD) sind **variabel verzinst** und damit bewusst an den Projekterfolg gekoppelt. Ein Teil des Betriebsergebnisses vor Steuer wird anteilig als Zinsen ausbezahlt. Der Anteil (Ertragsquote) ist so festgelegt, dass die Verzinsung kalkulatorisch so weit als möglich den Renditen der Geschäftsanteile nahekommt und ist Bestandteil des Nachrangdarlehensvertrags.

- Läuft das Projekt besser als konservativ gerechnet, kann der Zins **deutlich höher** ausfallen
- Läuft es schlechter (z. B. geringere Erlöse, höhere Kosten), fällt die Verzinsung entsprechend **niedriger** aus

Bei **Geschäftsanteilen** gibt es keine Zinsen, sondern eine **Dividende/Gewinnausschüttung**, die in der jährlichen Mitgliederversammlung von den Mitgliedern beschlossen wird. Die angegebene Rendite bezieht sich auf den Fall, dass die Mitglieder entscheiden, die Gewinne zur Gänze auszuschütten.



Die Zeitverläufe der Renditen über die Laufzeit von 30 Jahren zeigen einige Besonderheiten, (siehe Grafik oben) die sich folgendermaßen erklären:

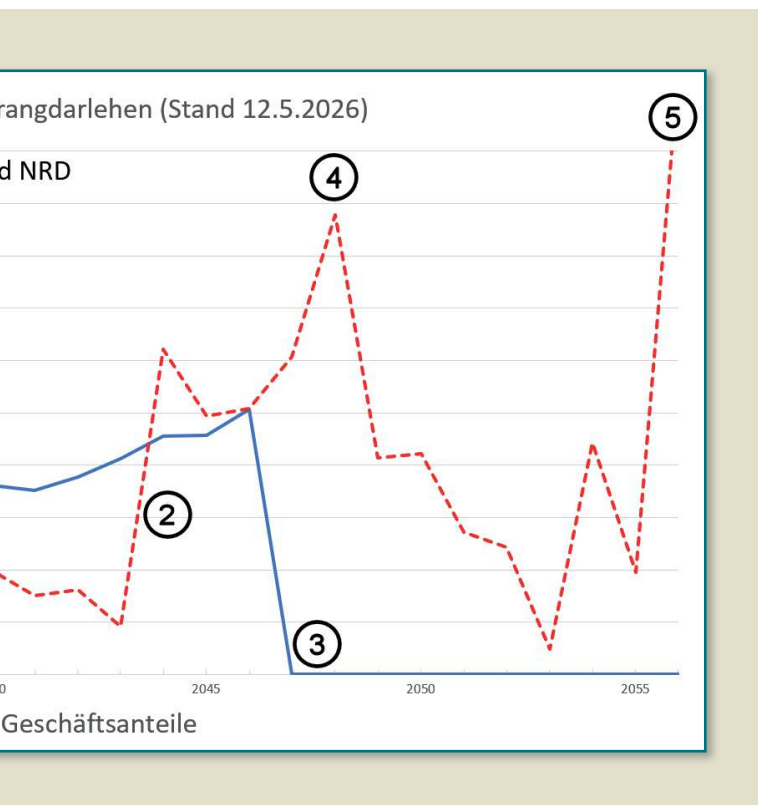
1. Rendite für Anteile bis 2043 fallend und niedriger als NRD. Grund dafür ist die Bildung der gesetzlichen Rücklage, die nur die Anteile und nicht die Nachrangdarlehen betrifft.
2. Sprunghafter Anstieg bei den Anteilen in 2044. Die gesetzliche Rücklage ist vollständig gebildet, die Erträge nach Steuer fallen gänzlich den Anteilen zu.
3. Die Erträge der Nachrangdarlehen fallen 2043 auf Null, sie sind zu diesem Zeitpunkt vollständig getilgt.
4. Deutlicher Anstieg bei den Anteilen, nach Tilgung der NRD.
5. Sprunghafter Anstieg bei den Anteilen am Ende der Projektlaufzeit. Die gesetzliche Rücklage beträgt

Fragen

?

Antworten

!



zu diesem Zeitpunkt noch etwa 375.000 €, sie wurde in den vorangegangenen Jahren bereits aufgrund der sinkenden Bilanzsumme reduziert. Zum Betriebsende wird sie vollständig aufgelöst und an die Mitglieder ausbezahlt. Kalkulatorisch liegen zu diesem Zeitpunkt nur mehr die Geschäftsanteile der Mitglieder auf dem Konto.

7. Ist das sicher – und was passiert, wenn etwas schieft?

Wir haben großen Wert auf eine solide Kalkulation gelegt. Trotzdem ist eine Beteiligung **keine Bankeinlage**, sondern eine **unternehmerische Beteiligung**.

Das bedeutet:

- Es kann besser laufen als geplant → höhere Erträge
- Es kann schlechter laufen als geplant → geringere Erträge
- Im Extremfall ist wie bei allen Unternehmungen auch ein Verlust des investierten Geldes möglich. Beruhigend: In den letzten 10 Jahren gab es bei den über 1.000 Energiegenossenschaften in Deutschland nach unseren Recherchen nur eine einzige, die Insolvenz anmelden musste (Energiegewinner eG Köln)

Was die Sicherheit erhöht:

- Wir haben vorsichtig gerechnet.
- Wir arbeiten mit belastbaren Simulationen.
- Ein externes Ertragsgutachten sichert unsere Kalkulation ab.
- Die finanzierende Bank beurteilt unser Projekt als sicher

8. Wie hoch sind die Gesamtkosten?

Die **Projektkosten von Bauabschnitt 1a** (Base Case) belaufen sich auf rund **4,8 Mio €** (u. a. PV-Anlage, 5,6 MWh Speicher, Leitungstrasse zur Mittelspannung, Eingrünung, Projektentwicklung).

Zusätzlich berücksichtigt der Businessplan den **Rückbau** am Ende der Nutzungsdauer mit **200.000 €**.

Unser Partner für den Bau der Anlage steht fest, von 9 Bietern bei unserer Ausschreibung war er sowohl technisch als auch preislich im Spitzenfeld, weiters garantiert er die rechtzeitige Fertigstellung unserer Anlage.

Gegenüber unseren früheren Abschätzungen sind die nun fixierten Einkaufspreise in etwa gleich geblieben, die Anlage ist jedoch technisch hochwertiger und leistungsfähiger geworden.

9. Speicher und Wechselrichter halten doch keine 30 Jahre – ist das eingerechnet?

Ja, ein Austausch der Wechselrichter und ein Zelltausch bei den Speichern ist einkalkuliert – auch bei diesem Punkt haben wir in Abstimmung mit den Experten Vorsicht walten lassen.

Bei den Speichern rechnen wir aufgrund des schonenden Grünstrombetriebs mit durchschnittlich 0,82 Ladezyklen pro Tag und den Garantieangaben des Schweizer Herstellers mit einer Lebensdauer der Zellen von 20 Jahren.

Für die insgesamt 13 Wechselrichter haben wir kalkulatorisch einen Austausch nach 15 Jahren angesetzt. In der Praxis wird es so sein, dass die Wechselrichter nicht alle gleichzeitig, sondern nach und nach bei Bedarf ausgewechselt werden.

Die Reinvestition ist mit insgesamt 645.000 € kalkuliert und kann nach unserer Kalkulation aus den bis dahin erwirtschafteten Eigenmitteln bestritten werden.

DIE WICHTIGSTEN FRAGEN UND ANTWORTEN



10. Welche Annahmen wurden für die Einnahmen getroffen?

Ist die Anlage mit den Errichtungskosten kalkuliert, sind die Einnahmen aus dem Stromhandel der Dreh- und Angelpunkt aller Renditebetrachtungen. Bei der Prognose ist zu beachten, dass man sich auf einem hochdynamischen Markt mit vielen Einflussfaktoren bewegt, wie der Weltpolitik, der Energiepolitik der Bundesregierung und der EU, dem Verbraucherverhalten, aber auch der Entwicklung der Speichertechnologie.

Deshalb haben wir uns mit der Simulation der Einnahmen sehr intensiv beschäftigt. Um möglichst sicher zu gehen, haben wir drei verschiedene Simulationsmodelle angewendet und gegenübergestellt:

- phelas Catalyst (<https://phelas.com/>): Synthetic Energy Market Data Germany – Release Q1 2026, Szenariobasierte Simulationsplattform zur Bewertung langfristiger Erlöse von PV-Projekten mit Speicher
- WVV Energie (Direktvermarkter)
- BET Consulting GmbH (gemeinsam mit dem bekannten Direktvermarkter Energy2Market entwickelt)

Alle drei Modelle verwenden reale historische Daten und kombinieren diese mit Prognosen für die zukünftige Entwicklung des Strommarkts. Es hat uns überrascht und sehr bestärkt, dass die Ergebnisse aller drei Simulationen so nahe beieinanderliegen – das gibt uns hohe Sicherheit, dass die Annahmen für die Einnahmen realistisch sind.

Alle Modelle wurden mit unserer individuellen Anlagenkonfiguration gefüttert (PV senkrecht mit Grünstromspeicher).

Derzeit kalkulieren wir vorsichtshalber nur mit dem **Base Case** - Einnahmen aus der Ladeinfrastruktur sind deshalb hier noch nicht berücksichtigt.

In der Tabelle sind die Modelle phelas mit 5 Szenarien und zwei Simulationsmodelle der Stromvermarkter gegenübergestellt:

Simulationsmodell	IKV kombiniert
phelas Szenario 1	14,3%
phelas Szenario 2	9,8%
phelas Szenario 3	5,7%
phelas Szenario 4	5,4%
phelas Szenario 5	3,1%
WVV	6,1%
BET Energy2Market	5,9%

- Das phelas – Referenz-Szenario Nr. 3 (grün) korreliert mit den beiden Simulationen WVV und BET erstaunlich gut, wir haben uns für die Verwendung dieses Szenarios im Businessplan entschieden
- Was wir an diesen Ergebnissen sehr beruhigend finden: Selbst im wirtschaftlich unerfreulichen Szenario 5 funktioniert unser Projekt immer noch mit **positiven Renditen**
- Nach unten sind die Einnahmen auf jeden Fall noch durch die Berechtigung der Anlage auf EEG-Vergütung abgesichert
- Um nochmal sicherer zu sein, haben wir zusätzlich noch von einem externen Gutachter ein Ertragsgutachten für die Speicherbewirtschaftung erstellen lassen, das unsere Kalkulationen bestätigt



Die fünf phelax-Szenarien beschreiben verschiedene Entwicklungen der Energiewende

Von

1 = ungeordnete Entwicklung (Disorderly transition)
→ „fossil“

Energiewende verzögert und ungeordnet, fossile Brennstoffe länger als geplant von Bedeutung, in der Folge hohe Energiepreise

über

3 = Referenz, geordnet kontrollierte Entwicklung (Central / managed transition) → vorsichtig realistisch

Die Klimaziele werden mehr oder weniger mit einigen Verzögerungen erreicht, der Markt entwickelt sich stabil

bis hin zu

5 = koordiniert und flexibel (Coordinated & flexible)
→ „grün“

Der Traum der Klimaschützer: Starker Ausbau der Erneuerbaren, proaktive Investitionen in Netze, Speicher und Sektorenkopplung, dynamische Tarife, flexible Nachfrage, minimale negative Preisstunden ab 2045, Strompreise der Erneuerbaren +/- gleich wie Börsenpreise

Besonders interessant dabei: Das befürchtete „fossil“-Szenario soll sogar höhere Renditen bringen als das „grün“-Szenario. Neugierig? Die Gründe dafür können Sie in der erweiterten Online-Version dieser Broschüre auf www.be-tutzing.de nachlesen.

11. Wie ist die Haftung geregelt – gibt es Nachschusspflichten?

Wir kommunizieren bewusst klar: Sowohl **Geschäftsanteile** als auch **Nachrangdarlehen** sind unternehmerische Beteiligungen. In der Entscheidungshilfe ist das Risiko identisch eingeordnet – theoretisch bis hin zum **Totalverlust** des investierten Kapitals (bei Nachrangdarlehen bezogen auf die noch nicht getilgte Darlehenssumme).

Uns ist wichtig, dass Mitglieder genau wissen, wie sie investieren. Die allgemeinen Regelungen sind in der **Satzung** unserer Genossenschaft festgelegt, nachzulesen auf www.be-tutzing.de. Den Nachrangdarlehensvertrag finden Mitglieder im Portal portal.be-tutzing.de, noch-nicht-Mitgliedern schicken wir auf Anfrage gerne ein Muster zu. Eine **Nachschusspflicht** besteht **grundsätzlich nicht**, im Risiko steht immer ‚nur‘ das eingesetzte Kapital.

12. Welche laufenden Kosten und Rücklagen sind eingeplant?

Unser Businessplan berechnet Einnahmen-Überschussrechnung, Bilanz und Liquidität über **30 Jahre**. Alle Ausgaben sind auf Basis 2026 kalkuliert und mit **2 % Inflation** p.a. fortgeschrieben.

Die **operativen Betriebskosten (OPEX)** umfassen u. a.: Wartung & Inspektion, technische Betriebsführung / SCADA, Versicherungen, Messstellen & Kommunikation, Klimatisierung sowie Marktkommunikation / Reporting. Sie belaufen sich jährlich auf 8.600 € für Versicherungen, 22.000 € für die PV und 14.000 € für den Speicher.

Darüber hinaus sind alle laufenden Kosten wie Pacht, Vermarktungskosten, Prüfungskosten, Softwaremieten und Steuerberatung berücksichtigt.

Der Rückbau der Anlage nach 30 Jahren wird gegenüber dem Grundstücksbesitzer und der Gemeinde über eine Bürgschaft garantiert, dazu haben wir eine Bürgschaftsversicherung abgeschlossen.

Die gesetzliche Rücklage von über 600.000 € wird über die ersten Betriebsjahre aufgebaut, in den letzten Betriebsjahren mit der sinkenden Bilanzsumme reduziert und am Ende zu Gunsten der Geschäftsanteile wieder aufgelöst.

MITMACHEN IN 3 SCHRITTEN

Welche Anlageform und welcher Betrag passen für Sie? Sie können wählen oder kombinieren.
Unsere Entscheidungshilfe:

Geschäftsanteil	Nachrangdarlehen
<ul style="list-style-type: none"> ● Kapital bleibt bis zur Kündigung in der Genossenschaft ● Beteiligung an allen Projekten der Genossenschaft ● Nach den Regeln der Satzung wieder kündbar ● Rendite wird der Entscheidung der Mitgliederversammlung folgend ausgeschüttet <p>Besonders geeignet für alle, die ihr Geld langfristig anlegen und dabei flexibel bleiben und / oder auch am Geschäftserfolg unserer zukünftigen Energiewendeprojekte teilhaben möchten.</p>	<ul style="list-style-type: none"> ● Rückzahlung in 20 gleichen Jahresraten ● Beteiligung projektbezogen: Bürgerenergiepark Bauabschnitt 1 ● Laufzeit: 20 Jahre ● Verzinsung: variabel, abhängig vom Projekterfolg <p>Besonders geeignet für alle, die eine Anlage mit jährlichen Rückflüssen vorziehen und über 20 Jahre eine Art Rente mit guter Verzinsung bekommen möchten.</p>

1 Angebot abgeben

Wir laden Sie ein, uns Ihr Finanzierungsangebot über das Mitgliederportal portal.be-tutzing.de zu übermitteln.

- **Für Geschäftsanteile:**
Geschäftsanteile → Anteile nachzeichnen
- **Für Nachrangdarlehen:**
Projektarlehen → Jetzt beteiligen
- Falls Sie noch nicht Mitglied sind, tragen Sie sich vorher bitte bei unserer Genossenschaft als Mitglied ein:
www.be-tutzing.de

2 Rückmeldung zur Zuteilung erhalten

- Innerhalb weniger Tage erhalten Sie die Zuteilung Ihres Finanzierungsangebots, seien es Geschäftsanteile oder Nachrangdarlehen



*„Was wir heute tun,
entscheidet darüber,
wie die Welt morgen
aussieht.“*

Marie von Ebner-Eschenbach

3 Beteiligung verbindlich abschließen

- Die Beteiligung wird erst nach einer neuerlichen Bestätigung Ihrerseits verbindlich

Das Muster unseres **Nachrangdarlehensvertrags** steht für Mitglieder im Mitgliederportal zur Verfügung: portal.be-tutzing.de.

Falls Sie als noch-nicht-Mitglied den Vertrag vorab einsehen möchten, senden wir Ihnen das Muster gerne zu, schreiben Sie uns bitte dazu eine E-Mail an office@be-tutzing.de.

Sie haben bereits bereits Geschäftsanteile oder Nachrangdarlehen gezeichnet?

- Dann können Sie gerne noch zusätzliche Geschäftsanteile oder Nachrangdarlehen nachzeichnen. Sie erhöhen damit Ihren Gewinnanteil am Bürgerenergiepark

Wir möchten uns dafür bei Ihnen an dieser Stelle sehr herzlich bedanken. Ihr frühzeitiges Engagement hat es uns ermöglicht, u. a. die bisherigen Planungsarbeiten sowie die Kalkulation des Projekts fundiert und zukunftsicher durchzuführen.

Ihr Team der Bürgerenergie Tutzing eG

DAS BET-TEAM



*Vlnr.: Korbinian Schlingermann (Aufsichtsrat),
Silke Heuschmann (Vorständin), Dr.-Ing. Marco Lorenz (Vorstand),
Dörthe Fürbeck (Grafik), Dr. Perry Reisewitz (Aufsichtsratsvorsitzender),
Dr. Martin Fischer (Aufsichtsrat).
Nicht im Bild: Sophie Obermeyr (Webdesign)*



**BÜRGER
ENERGIE
TUTZING**

Bürgerenergie Tutzing eG

Grubenweg 4b

82327 Tutzing

Tel.: 08158/993815

- **E-Mail:** office@be-tutzing.de
- **Website:** www.be-tutzing.de
- **Mitgliederportal:** portal.be-tutzing.de

A decorative graphic on the right side of the page, mirroring the logo. It features a stylized fish, a yellow sun, and bubbles, all contained within a yellow semi-circular arc. This graphic is partially overlaid by a large teal circle.

*Wir in Tutzing
gestalten Zukunft*
GEMEINSAM



**BÜRGER
ENERGIE
TUTZING**

Gemeinsam
FINANZIEREN